

&(!~4_Xa`bWe` \ `; bgX~@T T2

Während in den vergangenen Jahren junge Menschen schnell in die Unabhängigkeit zogen, bleiben die Kinder heute wegen langer Ausbildungszeiten, teureren Wohnungen und unsicheren Arbeitsplätzen bei den Eltern wohnen. Viele junge Menschen genießen die Gratisdienste, solange sie zu Hause wohnen. Denn im Hotel Mama lässt es sich gut leben...



Anne

Jan

Oh, Jan, wie nett dich zu sehen! Du solltest doch früher kommen?

Und was denkst du, es ist nicht so einfach mit dem Auto ins Zentrum zu kommen. Überall gibt es so viele Staus.

Ich hab' dir schon öfter gesagt, du sollst dir eine Wohnung im Zentrum suchen und nicht mehr im Studentenheim wohnen.

Ich stellte mir schon die Frage nach einer Mietwohnung beim Beginn des Studiums. Es war aber nicht so einfach, sich dafür zu entscheiden. Wohnungen sind teurer.

In die eigene Wohnung zu ziehen und selber über sein Leben bestimmen zu können – das ist der große Traum vieler meiner Freunde. *Meiner Meinung nach* ist das Alleinwohnen sicher ein erster Schritt in die Freiheit.

Das hört sich gut an, aber dafür muss man alles selbst machen und alles selbst bezahlen. *Findest du nicht*, dass das Alleinwohnen nicht nur die große Freiheit, sondern auch jede Menge Kosten und Arbeit bringt? Und das gefällt mir nicht besonders. *Meiner Meinung nach* ist die Mensa besser. Zu Hause wohne ich sowieso bei meinen Eltern.

Ich freue mich, dass meine Eltern mit meiner eigenen Wohnung einverstanden sind. Die Wohnung gehört zwar meiner Oma, aber sie zog nach Kanada zu ihrer Tochter. Endlich hab' ich keine Probleme mehr mit den Eltern und keine nervigen Geschwister... Ich bin mit meiner Situation sehr zufrieden.

Ich weiß, wie es ist. Wenn man zu Hause wohnt, egal wie alt man ist, man ist immer unter der Aufsicht der Eltern. *Aber andererseits* wartet niemand, wenn du von der Schule nach Hause kommst.

Von meinem Standpunkt sieht das anders aus. Einkaufen, kochen, putzen, waschen – das mache ich alleine. Habe ich keine Zeit, so bleibt der Abwasch liegen. Oft habe ich keine Lust, für mich alleine zu kochen. Aber ich will frei und unabhängig sein.

Ich verstehe, was du meinst. Bei mir zu Hause ist oft alles verplant – durch die gemeinsamen Mahlzeiten und verschiedene Familientermine.

Ich persönlich denke, dass es für viele junge Leute wichtig ist, auf eigenen Beinen zu stehen. Natürlich können sie ihr Elternhaus erst dann verlassen, wenn sie es sich leisten können. Wenn sie neben dem Studium eine Arbeit haben.

Glaub mir, Anne, das Hotel Mama hat sehr viele Vorteile. Sich zu Hause versorgen zu lassen, ist mir nicht peinlich. Warum sollte ich ausziehen? Ich genieße doch Vollpension. Gut gefüllter Kühlschrank, Autoverleih. Wenn ich mit dem Studium in Berlin fertig werde, werde ich sowieso zu meinen Eltern ziehen.

Ich verstehe dich nicht, Jan. Es ist schon klar, wenn man alleine wohnt, muss man sich um alles selbst kümmern. Das stimmt, aber eine gute Möglichkeit, die Miete relativ gering zu halten und in einer größeren Wohnung zu wohnen, sind Wohngemeinschaften. Man kann hier auch Selbstständigkeit lernen.

Anne, ich bin doch selbstständig.

Erlaube mir, dass ich es etwas anders sehe. Eltern und Kinder bleiben immer Eltern und Kinder. *Und was noch wichtiger ist,* man kann sich im Elternhaus keine Intimsphäre schaffen. Viele Eltern behandeln ihre Kinder nach dem Auszug anders. Es steigt der Respekt gegenüber den Kindern. Andererseits ist es auch für die Eltern schwer, wenn ihre Kinder zu lange zu Hause bleiben. Viele Eltern fühlen sich ausgenutzt. Die Kinder wollen oft keine Verantwortung übernehmen.

Ehrlich gesagt, wollen einige Eltern ihre Kinder nicht loslassen. Viele Mütter sind unzufrieden, wenn ihre Kinder das Haus verlassen. Kinder geben ihnen doch Lebenssinn. Die Mütter haben Angst vor der Leere, die entsteht, wenn ihre Kinder aus dem Haus gehen.

Ich werde aber das Gefühl nicht los, dass du sehr bequem leben möchtest.

Du scheinst da nicht ganz Unrecht zu haben. Trotzdem denke ich, dass ich noch Zeit habe, das Haus zu verlassen. Deine Argumente haben mich nicht völlig überzeugt. Bei mir stand immer nach der Schule das Mittagessen auf dem Tisch. Morgens war das Frühstück schon gemacht, wenn ich aufstand... Das Familienleben spielt für mich auch eine wichtige Rolle. Egal, was passiert, stehen meine Eltern hinter mir. Ich hab' zu Hause alles, was ich brauche.

Gestatte, dass ich anderer Meinung bin. Ein junger Mensch – von Beruf Sohn reicher Eltern – benutzt das Auto seiner Mutter, trifft Freunde, feiert Partys und zieht seinen Eltern das Geld aus der Tasche... Na ja, Jan, *ich fürchte, wir sind wirklich verschiedener Meinung.*

Ablösung vom Elternhaus - odejście z domu rodziców
 in die Unabhängigkeit ziehen - *tu:* dążyć do niezależności
 lange Ausbildungszeiten - długi okres kształcenia
 die Gratisdienste genießen - korzystać z darmowych usług
 der Stau, -s - *pot.* korek (na drodze)
 die Mietwohnung - wynajęte mieszkanie
 über sein Leben bestimmen - stanowić o własnym życiu
 jede Menge Kosten - mnóstwo kosztów
 die Mensa - stołówka studencka
 mit etw. einverstanden sein - zgodzić się na coś
 nervige Geschwister - nerwowe rodzeństwo
 unter der Aufsicht - pod nadzorem
 der Abwasch bleibt liegen - naczynia są nie pozmywane
 unabhängig - niezależny
 verplant - zaplanowany
 verschiedene Familientermine - różne spotkania rodzinne
 auf eigenen Beinen stehen - stanąć na własnych nogach
 sich etw. leisten können - móc sobie na coś pozwolić

der Vorteil, -e - korzyść
 sich versorgen lassen - *tu:* pozwalać się utrzymywać
 peinlich - krępujący
 Vollpension genießen - korzystać z pełnego wyżywienia
 der Autoverleih - pożyczanie samochodu
 mit dem Studium fertig werden - skończyć studia
 die Miete relativ gering halten - utrzymać czynsz na względnie niskim poziomie
 die Wohngemeinschaft, -en - wspólne mieszkanie (np. studenckie)
 die Selbstständigkeit - samodzielność
 behandeln - traktować
 der Auszug - wyprowadzka
 der Respekt steigt - szacunek wzrasta
 sich ausgenutzt fühlen - czuć się wykorzystanym
 die Verantwortung übernehmen - przejąć odpowiedzialność
 loslassen - wypuścić
 die Leere - pustka
 ich werde aber das Gefühl nicht los - nie mogę wyzbyć się uczucia
 Partys feiern - *pot.* imprezować
 fürchten - obawiać się

J B E C F G : 4 G M

05.1. >geXncba\frhV j lcbj \Wncex Tj \j ~nj lcbj TWÄX f\ ~
 ~nW hZT^geXf ~gX h'ceWj aZMiraTfirkf

ARGUMENTY	PRO	CONTRA
A. Dadurch, dass man von nun an für sich selbst entscheiden muss, wird man nicht automatisch selbstständig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. Die erste eigene Wohnung ist ein erster Schritt in die Freiheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Junge Erwachsene, die nicht mehr zu Hause wohnen, bauen ein ganz neues, besseres Verhältnis zu ihren Eltern auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D. Im Hotel Mama gibt es den Service zum Nulltarif.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E. Wer zu Hause wohnt, kann sich die Miete für eine eigene Wohnung oder ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft sparen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F. Zu Hause gibt es entweder Stress mit den Eltern oder den Verzicht auf die Unabhängigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

05.2. HrhXa\fxafj aXcba\frhWtbZj fgj \j Vj ~dombVngXnWÄT
 bWbj WÄXTEZn` Xag!`

A. Im „Hotel Mama“ lässt sich gut wohnen. Immer warmes Essen, frische Kleidung und ein aufgeräumtes Zimmer.

B. Es mag sein, aber

A. Es ist viel einfacher, zu Hause zu bleiben, solange man selbst noch nicht genug Geld verdient, um sich seine eigene Wohnung leisten zu können.

B. Das kann schon stimmen, aber

A. Ein junger Mensch sollte so lange wie möglich in seinem Elternhaus bleiben.

B. Du magst vielleicht Recht haben, aber

05.3. J fgj ~cba\frhVnfbj a\j Xj TVj X` XfVI`

bestimmen | bezahlen | entscheiden | gehen | genießen | kümmern | leben | lernen |
 machen | sein | stehen | übernehmen | verlassen | versorgen | wohnen | ziehen

1. bei den Eltern

2. Vollpension

3. sich zu Hause lassen

Wybacz, proszę, ale myślę, że byłoby ważne dodać, iż...

I co jest jeszcze ważniejsze: ...

Pozwól, że coś powiem w tej sprawie: ...

Do tego chciałbym jeszcze dodać, że ...

Nasze stanowiska wcale nie są tak rozbieżne.

To jest tylko przypadek, kiedy ...

To jest tylko możliwe, gdy ...

Jeśli wolno mi zauważyć ...

Oprócz tego wydaje mi się, że ...

W przeciwieństwie do tego ...

Wobec tego ...

Przykładowo ...

Na przykład: ...

Entschuldige bitte, aber ich glaube, es ist wichtig hinzufügen, dass ...

Und was noch wichtiger ist: ...

Lass mich dazu etwas sagen: ...

Dem möchte ich noch hinzufügen, dass ...

Unsere Standpunkte liegen gar nicht weit auseinander.

Es ist nur der Fall, wenn ...

Es ist nur möglich, wenn ...

Wenn ich etwas bemerken darf ...

Außerdem scheint mir, dass ...

Im Gegensatz dazu ...

Demgegenüber ...

Beispielsweise ...

Zum Beispiel: ...

■ 2.9. Porównywanie (zestawianie) argumentów

Z jednej strony ..., z drugiej strony ...

Z jednej strony... z drugiej strony...

Właściwie ..., jednak ...

Nie tylko ..., lecz także ...

Wprawdzie ..., pomimo to ... /

Wprawdzie ..., to jednak ...

Wprawdzie (pewnie / z pewnością / naturalnie) ..., jednak ...

Einerseits ..., andererseits ...

Auf der einen Seite ... auf der anderen Seite ...

Eigentlich ..., aber ...

Nicht nur ..., sondern auch ...

Zwar ..., trotzdem ...

Zwar (sicher / gewiss / natürlich) ..., aber ...

■ 2.10. Łagodzenie wypowiedzi

Myślę, że się źle wyraziłem, chciałem przez to powiedzieć: ...

Nie to miałem na myśli, mówiłem o ...

Tak ostro nie chciałem się wyrazić.

Ich glaube, ich habe mich falsch ausgedrückt, ich wollte damit sagen: ...

Das habe ich nicht so gemeint, ich sprach von ...

So krass wollte ich das nicht sagen.

Możliwości pracy z zestawami wypowiedzi typu PRO-CONTRA są różnorodne. Podajemy niektóre, by ułatwić prowadzenie zajęć opartych na zgromadzonym materiale tematycznym umieszczonym w niniejszym rozdziale.

- Äußern Sie eine begründete persönliche Meinung zu einem bestimmten Argument oder Standpunkt.
Folgen Sie dem dreistufigen Aufbau einer guten Argumentation:
Behauptung
Begründung
Beleg / Beispiel.
- Beleuchten Sie ein Problem von allen Seiten, in dem sie drei Argumente für jede Seite ausführen.
- Sagen Sie, warum eine Meinung / ein Standpunkt / richtig oder angemessen ist. Eine Rechtfertigung ist in der Regel positiv. Heben Sie die Vorteile eines Standpunkts gegenüber seinen Vorteilen hervor.
- Was meinen Sie? Welche der beiden Seiten trifft eher die „Wahrheit“?
- Untersuchen Sie die Argumente genauer. Welche lassen sich leicht widerlegen, welche sind überzeugender? Wo wird ein Argument durch ein Beispiel gestützt?
- Besprechen Sie die Überzeugungskraft der folgenden Argumente: ...
- Beurteilen Sie die angegebenen Argumente. Welche Äußerungen sind besonders wirkungsvoll? Warum?
- Wenn man Aussagen von anerkannten Autoritäten oder Fachleuten zitieren kann, hat man bei Diskussionen gute Karten. Suchen Sie im Internet solche Zitate, die ausgewählte Meinungen unterstützen.
- Viele Menschen behaupten, dass... . Stimmen Sie dem zu?
- Wiedergeben Sie die folgenden Meinungen: ... , ..., Zur Wiedergabe von Meinungen gibt es verschiedene Möglichkeiten (wörtliche Rede, indirekte Rede, Zitate). Welche Mittel setzen Sie ein?
- Wählen Sie ein Diskussionsthema. Stellen Sie Ihre Argumentation schriftlich in einem Text dar.
- Unser Diskussionsthema ist
 - a) Nehmen Sie Stellung dazu!
 - b) Wie stehen Sie dazu?
 - c) Erörtern Sie das Für und Wider!
 - d) Was spricht für, was spricht gegen ...?
 - e) Welche Vorteile und welche Nachteile ergeben sich daraus, dass ...?
 - f) Welche Vorteile und welche Nachteile entstehen aus der Tatsache, dass...?
 - g) Welche Vorteile und welche Nachteile hat ...?

Immer mehr Frauen sind heute berufstätig. Sie sind unabhängig, gut ausgebildet, gehen ihrem Beruf nach und verdienen ihr eigenes Geld. Oft erobern sie sich Wege in die höchsten beruflichen Positionen. Das alles ist selbstverständlich – bis zu der Geburt eines Kindes. Frauen, die sich entscheiden, Mutter zu werden, ändern ihr Leben damit schlagartig...

Argumente, die für die Karriere sprechen

- Die berufstätigen Frauen fühlen sich finanziell unabhängiger, weil sie nicht nur auf das Geld ihres Mannes angewiesen sind. Deswegen werden sie auch mutiger und selbstbewusster als Hausfrauen.
- Die berufstätigen Frauen können ihre Familien finanziell unterstützen. Ihre Familien können sich mehr leisten – ein Auto, eine moderne Wohnungseinrichtung oder sogar ein neues Haus, weil man dann kreditwürdig ist.
- Die Frauen sollen doch in Zukunft Anspruch auf ihre eigene Rente haben. Wären sie zu Hause geblieben, so hätten sie keinen Lohn und keine Sozialleistungen.
- Viele Frauen arbeiten nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch, weil sie Freude am Beruf haben. Sie können mit dem selbst verdienten Geld ihre Wünsche erfüllen: ein neues Kleid oder Schmuck kaufen.
- Die Frauen haben auch das Recht, ihre Begabungen zu entfalten und ihre beruflichen Kenntnisse zu erweitern. Viele Frauen haben doch studiert, warum sollen sie auf alles verzichten.
- Gleichberechtigung heißt auch: gleiches Recht auf Arbeit. Kinder haben Vater und Mutter. Beide sind gleichermaßen verantwortlich. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss für beide möglich sein, wenn sie es möchten.
- Viele berufstätige Frauen würden gern auf ihre Arbeit verzichten, aber aus finanziellen Gründen können sie sich das nicht leisten.
- Wenn die Frauen nach längerer Erziehungszeit wieder in den Beruf einsteigen möchten, sind die Schwierigkeiten, die frühere Tätigkeit wieder aufzunehmen, enorm.
- Es stimmt gar nicht, dass Kinder, die zu Hause bei ihren Müttern erzogen werden, glücklicher und besser entwickelt wären als Kinder, die sich in Kinderkrippen aufhalten.
- Es gibt viele Firmen, die Teilzeitarbeit anbieten. Eine flexible Arbeitszeit ermöglicht es, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Argumente, die für Familie sprechen

- Kinder brauchen Mütter, die Zeit für sie haben. Die Kinder brauchen vor allem in den ersten Lebensjahren eine liebevolle Zuwendung für ihre weitere Entwicklung.
- Berufstätige Mütter werden geschätzt und mit positiven Werten wie Unabhängigkeit und Selbstverwirklichung in Verbindung gebracht. Ihr Prestige ist höher, wenn sie arbeiten anstatt zuhause zu bleiben.
- Berufstätige Frauen sind oft einem überhöhten Stress durch die Doppelbelastung von Beruf und Familie ausgesetzt und sind nervös, wenn sie nicht alles schaffen. Die Kinder werden vernachlässigt, weil die Mütter überanstrengt sind.
- Die Frauen genießen es, Zeit mit ihren Kindern zu verbringen und deren Entwicklung hautnah zu verfolgen.
- Die arbeitenden Frauen haben keine Zeit für das Familienleben und für gemeinsame Unternehmungen, weil sie völlig überfordert sind.
- Die Gesundheit und die Familie leiden darunter. Die Kinder betreut eine Tagesmutter, also eine fremde Person. Die Fremdbetreuung kleiner Kinder wird gesellschaftlich wenig akzeptiert.
- Berufstätige Frauen sind schuld, dass zu wenig Kinder geboren werden.
- Hausfrauen und Mütter dienen unserer Gesellschaft mehr als Karrierefrauen, die nur auf sich ausgerichtet sind.
- Kinder werden nur gut erzogen, wenn die Mutter zu Hause bleibt, sonst ist die Gefahr da, dass die Erziehung schief geht.
- Es wirkt sich negativ auf das ganze Familienleben aus, wenn Frauen berufstätig sind. Sie müssen sich also entscheiden, was ihnen wichtiger ist: Familie oder Beruf.